

Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXVII/3. Sitzung, 15.11.2017

Beschluss-Nr. 8854

**Themenfeld: Aufnahmeverfahren, Studienangebote, Anpassung von
Prüfungsordnungen**
**hier: Titeländerung „Medienkultur“ (M.A.) zu „Medienkultur und
Globalisierung“ (M.A.), FB 9**

Bezug: Vorlage Nr. XXVII/34

Beschlussantrag:

- a) Der Akademische Senat stimmt der Titeländerung von „Medienkultur“ (M.A.) zu „Medienkultur und Globalisierung“ (M.A.) zu.
- b) Der Akademische Senat stimmt der beigefügten Aufnahmeordnung „Medienkultur und Globalisierung“ (M.A.) zu.

Der Akademische Senat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 1

Anlage: Vorlage

bearbeitet von Kay Wenzel, Referat 13

Org.Zeichen: -13-

Bremen, den 2.11.17

Tel.: 218-60350

E-Mail: kay.wenzel@vw.uni-bremen.de

Vorlage Nr. **XXVII/34** für die **XXVII/3.** Sitzung
des AKADEMISCHEN SENATS am 15.11.2017 zur Beschlussfassung

Themenfeld: Aufnahmeverfahren/Studienangebote/Anpassung von Prüfungsordnungen

Titel: Titeländerung „Medienkultur“ (M.A.) zu „Medienkultur und Globalisierung“ (M.A.)

Berichterstattung: a) Herr Wenzel (13), Herr Hepp, Frau Peters (FB 9),
b) Frau Kröger (13,2), Herr Hepp (FB 9)

Beschlussantrag: a) Der Akademische Senat stimmt der Titeländerung von „Medienkultur“ (M.A.) zu „Medienkultur und Globalisierung“ (M.A.) zu.
b) Der Akademische Senat stimmt der beigefügten Aufnahmeordnung „Medienkultur und Globalisierung“ (M.A.) zu. (Anlage 2)

Begründung:

Der Masterstudiengang Medienkultur und Globalisierung umfasst neben einer Ausbildung in der kommunikations- und medienwissenschaftlichen Medienkulturforschung breite Wahlmöglichkeiten mit Veranstaltungen zur Kulturtheorie, zu Transkulturellen Medien und zur Medieninformatik. Daneben gestattet ein Praxisbereich die Wahl verschiedener Praxisveranstaltungen und eines betreuten Praktikums. Aus dieser Verknüpfung ergeben sich fachgebietsübergreifende Lehr- und Forschungskooperationen, die eine angemessene Auseinandersetzung mit Medienkommunikation, Medienkulturen und deren gegenwärtigem Wandel ermöglichen. Durch die Titelergänzung

„Medienkultur und Globalisierung“ soll dieses fachliche Profil in Abgrenzung zu den anderen medienwissenschaftlichen Studiengängen noch deutlicher dargestellt werden.

Der englische Titel lautet "Media Culture and Globalization".

Die Namensänderung gilt ab Wintersemester 2018/19 für Erstsemester und Fortgeschrittene.

Anlagen:

- 1) Beschluss des Fachbereichsrates FB 9 vom 1.11.17
- 2) Aufnahmeordnung „Medienkultur und Globalisierung“ (M.A.)

Aufnahmeordnung für den Masterstudiengang „Medienkultur und Globalisierung“ an der Universität Bremen

Vom xx. xy xxxx

Der Rektor der Universität Bremen hat am XX. xy XXXX nach § 110 Absatz 3 des Bremerischen Hochschulgesetzes (BremHG) i.V.m. § 33 Absatz 6 BremHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2007 (Brem.GBl. S. 339), zuletzt geändert durch **Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Bremerischen Hochschulgesetzes vom 29. August 2017 (Brem.GBl. S. 349)**, und § 3 Absatz 2 des Bremerischen Hochschulzulassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. November 2010 (Brem.GBl. S. 545), zuletzt geändert durch **Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Bremerischen Hochschulzulassungsgesetzes vom 29. August 2017 (Brem.GBl. S. 349)**, die Aufnahmeordnung für den Masterstudiengang „Medienkultur und Globalisierung“ in der nachstehenden Fassung genehmigt.

§ 1

Aufnahmevoraussetzungen und -verfahren

(1) Aufnahmevoraussetzungen für den Masterstudiengang „Medienkultur und Globalisierung“ sind:

- a. Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem der folgenden Studiengänge:
 - Kommunikations- und Medienwissenschaft,
 - Kulturwissenschaft,oder in einem Studiengang, der keine wesentlichen Unterschiede in Inhalt, Umfang und Anforderungen zu den vorgenannten erkennen lässt, mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 Leistungspunkten (Credit Points = CP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), oder Leistungen, die keine wesentlichen Unterschiede in Inhalt, Umfang und Anforderungen zu jenen erkennen lassen.
- b. Eine Mindestnote von 2,3 als Gesamtnote des vorangegangenen Abschlusses bzw. des zum Zeitpunkt der Bewerbung erreichten Notendurchschnitts (mind. 150 CP).
- c. Im vorangegangenen Studium sind zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens 40 CP in Kommunikations- und Medienwissenschaft nachzuweisen. Insbesondere sind disziplinäre Kenntnisse in Kommunikations- und Medienwissenschaft nachzuweisen, erstens im Bereich der kommunikations- und medienwissenschaftlichen Methodenausbildung, zweitens im Bereich der Kommunikator-/Journalismus-/Inhaltsforschung und drittens im Bereich der Nutzungs-/Aneignungs-/Rezeptions-/Wirkungsforschung.
- d. Englisch-Sprachkenntnisse, die mindestens dem Niveau B2 des **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)** entsprechen. Der Nachweis ist auch erbracht, wenn Bewerberinnen und Bewerber ihre Hochschulzugangsberechtigung oder den letzten Hochschulabschluss in englischer Sprache erworben haben.
- e. Deutschkenntnisse, welche die für die Universität Bremen allgemein geltenden Voraussetzungen bezüglich deutscher Sprachkenntnisse gemäß der „Ordnung über den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse an der Universität Bremen“ vom 25. Januar 2012 der jeweils geltenden Fassung erfüllen.

- f. Ein Motivationsschreiben von maximal zwei Seiten, das das besondere Interesse am Masterstudiengang „**Medienkultur und Globalisierung**“ begründet und Angaben zu den folgenden Punkten enthalten soll:
- Darstellung der bisherigen kommunikations- und medienwissenschaftlichen Studien- und ggf. Forschungserfahrungen;
 - Darstellung der bisherigen beruflichen Erfahrungen;
 - Begründung des Interesses am Studiengangsprofil des Masterstudiengangs „**Medienkultur und Globalisierung**“;
 - Begründung des Interesses am Profil des Forschungsumfelds des Masterstudiengangs „**Medienkultur und Globalisierung**“;
 - Darstellung der eigenen Studieninteressen im Masterstudiengang „**Medienkultur und Globalisierung**“;
 - Darstellung der angestrebten beruflichen Orientierung.

(2) Über die Anerkennung von Studienleistungen und/oder Studiengängen nach Absatz 1 Buchstaben a und c entscheidet die Auswahlkommission.

(3) Die Bewerbung kann auch erfolgen, wenn das vorangegangene Studium bis zum Bewerbungsschluss eines Jahres noch nicht abgeschlossen ist, jedoch Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 150 CP entsprechend fünf Studiensemestern erbracht worden sind. Erfüllt die Bewerbung die weiteren Aufnahmeveraussetzungen nach § 1 Absatz 1 Buchstaben a, b, c und f, kann die Zulassung unter der Bedingung erfolgen, dass alle Studien- und Prüfungsleistungen für den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und der Nachweis der Sprachkenntnisse gemäß § 1 Absatz 1 Buchstaben d und e spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn des Masterstudiengangs erbracht sind. Die entsprechenden Urkunden und Zeugnisse, die zugleich das Bestehen der Abschlussprüfung nachweisen, sind in diesem Fall bis spätestens zum 31. Dezember desselben Jahres einzureichen.

(4) Das Sekretariat für Studierende überprüft das Vorhandensein der formalen Aufnahmeveraussetzungen. Sind die für das Studium erforderlichen Aufnahmeveraussetzungen erfüllt, so wird die Bewerberin oder der Bewerber für das Studium zugelassen, sofern die Anzahl der Bewerbungen die Zulassungszahl gemäß § 4 Absatz 1 nicht übersteigt.

§ 2

Semesterbeginn

Bewerberinnen und Bewerber für den Masterstudiengang „**Medienkultur und Globalisierung**“ werden zum jeweiligen Wintersemester der Universität Bremen zugelassen. Semesterbeginn ist der 1. Oktober. **Fortgeschrittene werden zum jeweiligen Sommersemester zugelassen, Semesterbeginn ist der 1. April.**

§ 3

Form und Frist der Anträge

(1) Die Bewerbung und die Nachweise gemäß § 1 sind bis zum Bewerbungsschluss elektronisch einzureichen. **Näheres ergibt sich aus den Webseiten der Universität Bremen www.uni-bremen.de/master.**

(2) Zur Immatrikulation, spätestens aber zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn des Masterstudiengangs, sind die in Absatz 3 genannten Nachweise in Papierform und, soweit es sich um Kopien offizieller Dokumente handelt, in amtlich beglaubigter Form einzureichen. Von Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache verfasst sind, sind amtlich beglaubigte Übersetzungen beizufügen. Es können nur amtliche Beglaubigungen von deutschen Behörden akzeptiert werden. Die Übersetzungen müssen von einem vereidigten Übersetzungsbüro vorgenommen oder verifiziert sein.

(3) Folgende Nachweise sind vorzulegen:

- Zulassungsantrag,
- Nachweise aller in § 1 bestimmten Aufnahmeveraussetzungen,
- tabellarischer Lebenslauf,
- Darstellung des bisherigen Studienverlaufs (Studien- und Prüfungsleistungen in CP, Transcript of Records oder vergleichbares Dokument),
- ein Motivationsschreiben gemäß § 1 Absatz 1 Buchstabe f.

(4) Der Bewerbung einer oder eines Fortgeschrittenen muss der Nachweis von für den Master anrechenbaren Studienleistungen im Umfang von mindestens 10 CP beigelegt werden.

Für eine Bewerbung als Fortgeschrittene oder Fortgeschrittener zum Sommersemester ist dieser Nachweis bei Zulassungsbeschränkung des Studiengangs bis zum 15. Januar, bei nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen bis zum 31. März einzureichen.

Für eine Bewerbung als Fortgeschrittene oder Fortgeschrittener zum Wintersemester ist dieser Nachweis bei Zulassungsbeschränkung des Studiengangs bis zum 15. Juni, bei nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen bis zum 30. September einzureichen.

(5) Bewerbungsschluss für das Wintersemester ist der 15. Juni und für das Sommersemester (nur für Fortgeschrittene) der 15. Januar.

§ 4

Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber

(1) Die Zahl der Studienplätze kann beschränkt werden und wird ggf. jährlich neu festgesetzt. Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die die Aufnahmeveraussetzungen nach § 1 erfüllen, die vorhandenen Kapazitäten, dann wird eine Rangfolge gemäß Absatz 2 gebildet, nach der die Studienplätze vergeben werden.

(2) Eine Auswahlkommission gemäß § 5 bewertet die Bewerbungsunterlagen auf der Grundlage des in Absatz 3 dargestellten Bewertungsschemas.

(3) Das Bewertungsschema für die Rangfolgenbildung ergibt sich wie folgt: Es werden insgesamt 100 Punkte vergeben, die sich auf die Auswahlkriterien wie folgt aufteilen:

- a. zu 50% (**max.** 50 Punkte): Gesamtnote des vorangegangenen Abschlusses bzw. des zum Zeitpunkt der Bewerbung erreichten Notendurchschnitts (mindestens 150 CP). Dabei werden die Noten **gemäß der gängigen Rundungsregeln auf eine Stelle nach dem Komma aufgerundet** und wie folgt in Punkte umgerechnet:

- 1,0 – 1,3 50 Punkte
- 1,4 – 1,5 40 Punkte
- 1,6 – 2,0 30 Punkte

- 2,1 – 2,3 20 Punkte
- b. zu 30% (**max.** 30 Punkte): Note der einschlägigen Studienschwerpunkte mit kommunikations- und medienwissenschaftlichem Inhalt im Erststudium (siehe § 1 Absatz 1 Buchstabe c). Dabei werden die Noten **gemäß der gängigen Rundungsregeln auf eine Stelle nach dem Komma aufgerundet und** wie folgt in Punkte umgerechnet:
 - 1,0 – 1,5 30 Punkte
 - 1,6 – 2,0 25 Punkte
 - 2,1 – 2,5 20 Punkte
 - 2,6 – 3,0 15 Punkte
 - 3,1 – 3,5 10 Punkte
 - 3,6 – 4,0 5 Punkte
- c. zu 20% (**max.** 20 Punkte): Motivationsschreiben (Begründung des Interesses am Studiengang), Bewertung der Angaben zu den Punkten gemäß § 1 Absatz 1 Buchstabe f.

(4) Die Auswahlkommission **bildet** auf Grundlage der nach Absatz 3 vorgenommenen Bewertung der Bewerbungsunterlagen eine Rangfolge für die Zulassung.

(5) Eine Auswahl nach Härtegesichtspunkten ist möglich. Die Studienplätze der Härtequote (5 v. H.) werden auf Antrag an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, für die die Nichtzulassung eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde. Eine außergewöhnliche Härte liegt vor, wenn besondere soziale oder familiäre Gründe in der Person der Bewerberin oder des Bewerbers die sofortige Aufnahme des Studiums zwingend erfordern. Die Rangfolge wird durch den Grad der außergewöhnlichen Härte bestimmt.

(6) Über die Zulassung zum Studium und Widersprüche gegen ablehnende Bescheide entscheidet der Rektor der Universität Bremen.

§ 5

Auswahlkommission

Zur Wahrnehmung der durch diese Ordnung zugewiesenen Aufgaben wird eine Auswahlkommission eingesetzt. Die Mitglieder werden vom Fachbereichsrat benannt. Die Auswahlkommission besteht aus

- 3 im Studiengang tätigen Hochschullehrenden,
- 1 akademischen Mitarbeitenden und
- 1 Studierenden.

Die Amtszeit der Hochschullehrenden und der akademischen Mitarbeitenden in der Auswahlkommission beträgt zwei Jahre, die Amtszeit der Studierenden ein Jahr. **Alle Mitglieder der Kommission sind stimmberechtigt mit je einfachem Stimmengewicht.**

§ 6

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt mit der Genehmigung durch den Rektor in Kraft und gilt erstmals für die Zulassung ab dem **Wintersemester 2018/19**. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Bremen veröffentlicht. **Die Aufnahmeordnung vom 20. Januar 2016 tritt mit Inkrafttreten dieser Ordnung außer Kraft.**

Genehmigt, Bremen, XX. xy XXXX

Der Rektor
der Universität Bremen